

(Download free ebook) Schn Helenas grter Wunsch (generation)

## Schn Helenas grter Wunsch (generation)

Von Jana Frey

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #362843 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-05Erscheinungsdatum:  
2009-10-05File Name: B0058G4OIK | File size: 24.Mb

**Von Jana Frey : Schn Helenas grter Wunsch (generation)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schn Helenas grter Wunsch (generation):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schn sein- Die Falle von heuteVon troppoIch habe mir dieses Buch ausgeliehen, da ich selbst unter Minderwertigkeitskomplexen in Bezug auf mein Aussehen leide. Und auch, wenn es bei mir nicht das Kinn und die Nase sind, so glaubte ich doch whrend des ganzen Buches, eine Geschichte ber mich zu lesen. Die Gedankengnge von

Helena waren klar und absolut verständlich. Man bekommt Einblicke in das Leben eines Mädchens, das kaum in den Spiegel blicken geschweige denn jemanden in die Augen sehen kann. Helena selbst war mir sehr sympathisch, da sie endlich mal von abrickte von dem Durchschnittscharakter einer Person in einem Buch. Ich habe das Buch richtig verschlungen. Was auch sehr interessant beschrieben war, war das Alltagsleben des jungen Mädchens. Ihre Gromutter, die einfach verschwunden ist. Ihre beste Freundin, die immer alle Typen anlockt. Das etwas komplizierete Verhältnis zwischen ihr und ihrer Schwester. Ihre Beziehung zu ihrem Vater. Leider gab es auch ein wenig was zu bemängeln und das war das Folgende: In spätestens zwei Wochen habe ich keine Ahnung mehr, was im Buch passiert ist. Natürlich erwartet man sich keine Action oder Ähnliches, aber Jana Frey hätte die Geschichte durchaus ein wenig spannender aufbauen können. Auch die Gründe, wieso Helena am Ende so handelt, wie sie nun mal handelt, gingen mir überhaupt nicht auf. Es gibt einfach keine genaue Erklärungen warum sie sich so entscheidet und nicht anders. Das Ende war einfach ein bisschen abrupt während sich die Handlung in der Mitte ein wenig gezogen hat und man sich hin und wieder kurz gefragt hat, wann denn nun wieder was passiert. Trotzdem ist der Autorin ein gutes Buch mit einer klaren Botschaft gelungen. Ich werde mich sobald es geht, an ihre nächsten Bücher machen. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut, aber nichts besonderes Von Leserratte Ich bin eine große Fan der Jana-Frey-Bücher und habe mir deswegen das neue Buch "Schn - Helens größter Wunsch" gleich vorbestellt, als ich es bei Gesehen habe. Nachdem ich das Buch in ca. eineinhalb Stunden verschlungen habe, bin ich nicht sonderlich begeistert von dem Buch, das zwar nicht schlecht, aber auch nicht sonderlich gut ist. Die Handlung könnte man auf ca. 4 Seiten verkürzen, und man würde nichts Nennenswertes verpassen. Trotzdem langweilt man sich an keiner Stelle des Buches, und man kann gar nicht mehr mit dem Lesen aufhören - deswegen vier Sterne von mir. Einen Stern Abzug, da das Buch nicht so tragisch und packend ist wie zum Beispiel "Der verlorene Blick" oder "Ich, die andere". 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aus dem wahren Leben Von J. Weier Alexandra (13 Jahre), Mhlin Das Buch hat mir sehr gefallen, weil die Gefühle der Personen nachvollziehbar sind. Manchmal hat es mich etwas genervt, dass Helena meint, alle außer sie wären schön. Ich fand die kleinen Überraschungen gut, die immer wieder auftauchen, denn dadurch wurde das Buch nie langweilig. Wenn man das Buch liest, hat man viele positive, aber auch negative Emotionen.

Kurzbeschreibung 4.000 Euro für eine neue Nase? 30.000 Frauen im Jahr unterziehen sich in Deutschland einer Schönheitsoperation, darunter zunehmend junge Mädchen! Auch für Helena steht fest: Sie hat kein Glück gehabt, als die Gene verteilt wurden. Warum musste sie ausgerechnet das hässliche Kinngrübchen von ihrem Vater erben? Und eine Himmelfahrtsnase ist allenfalls niedlich, aber nicht schön und sie lässt sich nicht kaschieren. Helena mag sich selbst nicht mehr anschauen. Soll sie sich unter Messer wagen? Jana Freys Romane haben die Qualität einer literarischen Reportage: genau im Detail, bewegend geschrieben, ohne sentimental zu werden. FRANKFURTER RUNDSCHAUMit Bildern einer niemals simplen Sprache schafft Jana Frey einen eindringlichen und zugleich aufwühlenden Realismus, der einen nicht loslässt. SDDEUTSCHE ZEITUNG Kurzbeschreibung 4.000 Euro für eine neue Nase? 30.000 Frauen im Jahr unterziehen sich in Deutschland einer Schönheitsoperation, darunter zunehmend junge Mädchen! Auch für Helena steht fest: Sie hat kein Glück gehabt, als die Gene verteilt wurden. Warum musste sie ausgerechnet das hässliche Kinngrübchen von ihrem Vater erben? Und eine Himmelfahrtsnase ist allenfalls niedlich, aber nicht schön und sie lässt sich nicht kaschieren. Helena mag sich selbst nicht mehr anschauen. Soll sie sich unter Messer wagen? Jana Freys Romane haben die Qualität einer literarischen Reportage: genau im Detail, bewegend geschrieben, ohne sentimental zu werden. FRANKFURTER RUNDSCHAUMit Bildern einer niemals simplen Sprache schafft Jana Frey einen eindringlichen und zugleich aufwühlenden Realismus, der einen nicht loslässt. SDDEUTSCHE ZEITUNG über den Autor und weitere Mitwirkende Jana Frey wurde 1969 in Düsselndorf geboren, studierte Literatur, Geschichte und Kunst in Frankfurt, den USA und in Neuseeland. Sie hat bereits zahlreiche Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht und arbeitet auch fürs Fernsehen. Ihre Bücher wurden in zwanzig Sprachen übersetzt. Jana Frey lebt mit ihrer Familie in Süddeutschland. Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung.